

Land	Seelenzahl in Millionen	Jährliche Durchschnittsproduktion an Werken	1 Werk auf Einwohner	Auf 1 Million Einwohner Werke
Deutschland mit Einfluß von Deutsch-Osterreich und der deutschen Schweiz	62	20 000	3 100	323
Frankreich	38	11 000	3 450	290
Schweiz	3	1 000	3 000	333
Italien	30	9 000	3 300	300
England	39	6 000	6 500	154
Vereinigte Staaten	62	5 000	12 400	81

Nach Otlet kommen auf je 1 Million Einwohner:

	Bücher		Bücher
1. Deutsches Reich	351	7. Norwegen	262
2. Frankreich	344	8. Großbritannien	175
3. Schweiz	338	9. Rußland	85
4. Belgien	337	10. Vereinigte Staaten	81
5. Italien	309	11. Spanien	66
6. Schweden	300		

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß gegenwärtig namentlich in Deutschland im Buchhandel eine Überproduktion herrscht. Auf schönwissenschaftlichem Gebiete sind sicher 80 Prozent aller Neuerscheinungen überflüssig, insofern sie entweder völlig wertlos oder minderwertig sind und keinerlei Bereicherung der Literatur darstellen. Ein wirksames Mittel gegen die Überproduktion gibt es nicht. Wenn auch viele Schriftsteller sich begnügen, aus zwölf Büchern ein dreizehntes zu machen, so gibt es doch auch in unsrer Zeit viele selbständige Talente, deren Werke zwar manchmal erst nach Jahren die verdiente Anerkennung finden, von denen man dann aber auch sagen kann: manent et manebunt.

Der Zahl nach bilden in der gesamten literarischen Produktion die Werke ungefähr  $\frac{2}{3}$ , die Zeitungen und Zeitschriften  $\frac{1}{3}$  der gesamten geistigen Produktion. Der Menge nach überragen jedoch die Zeitungen und Zeitschriften unbedingt die Bücherproduktion.

Es ist übrigens gar nicht möglich, hier Vergleiche zu ziehen, denn ein kleines Lokalblatt in der Provinz und ein großes wissenschaftliches Werk können natürlich nicht als gleichberechtigte Einheiten behandelt werden, und so wie es Bücher und Broschüren gibt, die völlig wertlos sind, gibt es andererseits Zeitschriften, von denen jedes Heft in eine Anzahl wertvoller Broschüren zerlegt werden könnte.

Der Sprache nach entfielen von den Zeitungen und Zeitschriften nach einer Statistik aus dem Jahre 1882 auf die englische 48%, auf die deutsche 23%, die französische 11%, die italienische 2%, die spanische 6% usw.

Die Gesamtzahl der periodischen Organe wird sehr verschieden berechnet. Auf dem 1899 stattgefundenen Kongreß der Journalisten Englands wurde die Zahl der in den fünf Weltteilen erscheinenden Blätter mit 85000 angegeben. »Le Monde économique« schätzt dagegen 1900 die Zahl der Zeitungen und Zeitschriften auf 70000, die der Exemplare der täglich erscheinenden Zeitungen auf 40 Millionen.

Otlet schätzt die Zahl der jetzt erscheinenden Zeitschriften auf 10000, mit 360000 größeren und selbständigen Artikeln. Vor dem 19. Jahrhundert waren in einer allgemeinen Bibliographie nach seiner Ansicht nur etwa 100000 Artikel zu registrieren, da früher die periodische Presse noch bei weitem nicht so entwickelt war.

Nach Otlet kamen 1898 auf je eine Million Einwohner:

	Blätter		Blätter
1. Vereinigte Staaten	510	8. Osterreich	98
2. Schweiz	320	9. Chile	88
3. Belgien	253	10. Italien	78
4. Niederlande	184	11. Rußland	77
5. Deutsches Reich	161	12. Indien	33
6. Frankreich	156	13. Japan	17
7. Großbritannien	113	14. Ägypten	11

Wochenblatt für den deutschen Buchhandel. 70. Jahrgang.

Professor Ernst Röhrlisberger hat folgende Berechnung (nach den Zahlen von 1892—1896 je nach den verschiedenen Ländern) aufgestellt:

Land	rund Blätter	Einwohner in Millionen	1 Zeitung auf Einwohner
Schweiz	1000	3	3000
Ver. Staaten	20000	62	3100
Deutschland	11000	52	4727
Niederlande	1000	5	5000
Frankreich	6000	38	6333
England	5000	38	7800
Osterreich	2500	25	10000
Italien	2500	30	12000
Spanien	1500	18	12000
Rußland	1000	100	100000

Läßt man die Fachzeitschriften, Unterhaltungsblätter usw. unberücksichtigt, so verschiebt sich das Verhältnis:

Im Jahre 1897 bestanden in Deutschland 3477 politische Zeitungen, auf 1752 Ortschaften verteilt, was 1 Zeitung auf 12 902 Einwohner und 157 Quadrat-Kilometer ausmacht. In der Schweiz kam 1 Zeitung auf 7581 Einwohner und auf 107 Quadrat-Kilometer, für Osterreich 1 Zeitung auf 72 290 Einwohner und auf 1167 Quadrat-Kilometer.

Was die Versendung von Zeitungen und Zeitschriften durch die Post betrifft, so hat man ausgerechnet, daß 1898 auf einen Einwohner in folgenden Ländern entfielen:

	Exemplare		Exemplare
Schweiz	31,6	Niederlande	14,4
Dänemark	31	Italien	4,6
Nordamerika	21,5	Osterreich-Ungarn	4,4
Deutsches Reich	21,4	Großbritannien	3,8
Schweden u. Norwegen	16,5	Spanien	3
Frankreich	16	Rußland	1,2
Belgien	15,7		

Diese Zahlen können nur als bedingt richtig gelten, denn in den der Berechnung zu grunde gelegten Gesamtzahlen der durch die Post beförderten Abonnementsexemplare kommen nicht die in Paketen und Streifbändern versandten Mengen zum Ausdruck. Es ist ja bekannt, daß viele Zeitungen einen wesentlichen Absatz durch Zeitungsboten und Straßenverkauf erzielen. In Frankreich z. B. ist das Abonnement bei der Post wenig üblich; sowohl in Paris als in den großen Provinzstädten werden die Zeitungen meist nummernweise bei Händlern (Kiosken und kleinen Läden) gekauft. Es dürften dort auf den Kopf der Bevölkerung mindestens soviel Exemplare entfallen wie in Deutschland und vielleicht gar so viele wie in Nordamerika. Die Generalstatistik des Weltpostvereins bietet keine genügende Unterlage zu genauen Berechnungen, weil einerseits das Postabonnement nicht in allen Ländern besteht und andererseits sich unter den von der Post beförderten Drucksachen eine sehr große Menge Zeitungen und Zeitschriften befindet, deren Zahl nicht gesondert angegeben wird und wohl auch kaum genau festzustellen wäre.

Gegenwärtig werden in Europa jährlich durchschnittlich 3 Milliarden Zeitungsnummern durch die Post expediert, in Amerika  $1\frac{3}{4}$  Milliarden.

Die ins Unermeßliche gestiegene literarische Produktion erfordert naturgemäß eine enorme Papiermenge. Nach einer Mitteilung im »Universal-Redakteur« befinden sich gegenwärtig 3986 Papierfabriken im Betrieb, die jährlich 1450 Millionen Kilo Papier erzeugen, von welcher Summe die Hälfte von Druckereien verbraucht wird, worunter der Verbrauch für Zeitungen allein 335 Millionen Kilo beträgt. Seit zehn Jahren hat sich der Verbrauch an Zeitungspapier um 110 Millionen Kilo erhöht. Der jährliche Papierverbrauch beträgt auf den Einwohner in England 6,5, in Amerika 5,7, in Deutschland 4,4, in Frankreich 4,2, in Italien und Osterreich nahezu 2, in Spanien 0,85 Kilo.

Von den Erzeugnissen der Druckerpressen wird selbstverständlich nur ein verhältnismäßig geringer Teil der